

Thema:

Privat Vorsorgen fürs Alter

Kompetenzen:

- Die Schülerinnen und Schüler werden für das Thema private Altersvorsorge sensibilisiert. Sie erkennen, dass es notwendig ist, so früh wie möglich mit der Vorsorge zu beginnen.
- Sie lernen ETFs als eine Anlage- und somit Vorsorgemöglichkeit kennen.
- Sie können erklären, was ETFs sind und welche Vorteile sie bieten.
- Sie erkennen, unter welchen Umständen von einer Investition in ETFs eher abzusehen ist.
- Sie setzen sich mit weiteren relevanten Finanzthemen auseinander wie: Zinsen für Festgeld, Kontogebühren, Kontowechsel, Immobilie als Wertanlage.

Vorgehen:

- Die Schüler/innen lesen den Dialog und notieren sich Stichpunkte zu den Fragen. (Man könnte den Dialog auch als Rollenspiel einstudieren.)
Herausgearbeitet werden sollte:
 - Es ist notwendig, so früh wie möglich mit der Altersvorsorge zu beginnen.
 - Eine Möglichkeit, gewinnbringend Geld anzulegen, ist die Investition in ETFs, die allerdings nur zu empfehlen ist, wenn man das Geld über einen Zeitraum von mindestens 15 Jahren anlegen kann.
 - Weitere Finanzthemen, die im Dialog am Rande angesprochen werden sind:
Zinsen für Festgeld, Kontogebühren, Kontowechsel, Immobilie als Wertanlage.
- Anschließend werden die Antworten im Plenum zusammengetragen und diskutiert.

FINANZTIP

- Die Schüler/innen vertiefen (zu Hause oder in der Folgestunde) die im Dialog angesprochenen Finanzthemen - ETFs, Zinsen für Festgeld, Kontogebühren, Kontowechsel, Immobilie als Wertanlage – indem sie die entsprechenden Finanztip-Ratgeber durcharbeiten, die wesentlichen Informationen zusammentragen und eine ansprechende Präsentation für ihre Mitschüler vorbereiten.

FINANZTIP

Arbeitsauftrag 1:

Lesen Sie den Dialog und setzen Sie sich mit folgenden Fragen auseinander:

- Welches Problem diskutieren die Freunde?
- Welcher Lösungsvorschlag wird genannt? Unter welchen Umständen ist dieser eher nicht geeignet?
- Welche weiteren Finanzthemen werden kurz angerissen?

Axel (47), Gregor (31), Fritz (66) und Martin (25) sitzen wie immer Montagabend nach dem Schießtraining in ihrem Stammlokal „Akropolis“. Heute ist noch Susann (45), die Lebensgefährtin von Axel, dabei, die ab und zu als Gastschützin am Training teilnimmt. Nachdem sie ihre Bestellung aufgegeben haben, unterhalten sich die Sportschützen über die verschiedensten Dinge. Nach einiger Zeit dreht sich ihr Gespräch nur noch um ein Thema.

Axel: Na Fritz, wie ist es so als Rentner zu Hause? Du hast doch jetzt immens viel Zeit, wie wär's mit einem Posten im Vereinsvorstand?

Fritz: Was heißt hier Zeit? Ich renoviere unser Haus, versorge die Pferde und kümmere mich ab und zu um die Enkel. Also langweilig ist mir nicht.

Susann: Was, du bist schon in Rente? Wie alt bist du denn?

Fritz: 66. Ja, seit letztem Sommer. Und ich genieße es – ehrlich gesagt.

Gregor: Du bekommst wenigstens noch eine schöne Rente. Es sei dir gegönnt. Nur fürchte ich, bei uns sieht das ganz anders aus.

Martin: Stimmt. Das ist leider wahr. Selbst bei einem guten Verdienst und langer Arbeitszeit wird wohl nicht so viel rauskommen.

Axel: Ach, ihr wisst doch, „die Rente ist sicher“.

Susann: Und wie! Aber Ironie hilft uns auch nicht weiter. Habt ihr euch denn schon einmal Gedanken gemacht, was man tun kann, damit man im Alter seinen gewohnten Lebensstandard genießen kann?

Martin: Ehrlich gesagt, habe ich solche Gedanken noch vor mir hergeschoben. Ich bin ja erst 25.

Susann: Und damit im besten Alter, dein Geld gewinnbringend anzulegen.

FINANZTIP

Martin: Anlegen? Man bekommt doch nichts mehr. Ich habe ein Tagesgeldkonto bei einer Direktbank und bekomme sage und schreibe 0,001 % Zinsen. Das ist doch traurig!

Gregor: Sei froh, dass du nichts bezahlen musst, wenn die Bank dein Geld für dich aufbewahrt.

Susann: Es gibt ja noch andere Möglichkeiten.

Axel: Aha, und welche?

Susann: ETFs – zum Beispiel.

Fritz: Noch nie gehört.

Gregor: Gehört schon, aber Näheres weiß ich nicht.

Susann: ETFs sind börsengehandelte Indexfonds. Wenn ich es richtig verstanden habe, wird das Geld in Aktien eines Index gesteckt. Aber ich bin auch kein Finanz-Profi.

Axel: Hm, Börse. Die ruft bei mir eher ein ungutes Gefühl hervor; da denke ich gleich an den Börsencrash von 2008.

Fritz: Für mich wäre das auch nichts, aber für die Jungen....

Martin: Ja, ich werde wohl nicht darum herumkommen, mir Gedanken zu machen.

Susann: Nur Gedanken?

Gregor: Wie würde das denn funktionieren: eine Anlage in ETFs? Und warum eigentlich ausgerechnet ETFs? Es gibt doch noch andere Fonds.

Susann: Ja, gibt es. Es gibt zahlreiche Fonds. ETFs sind aber erstens unschlagbar günstig, weil man keinen teuren Fondsmanager bezahlt. Und zweitens gibt es ETFs, die weltweit in Aktien anlegen, damit streut man sein Risiko sehr breit. Du müsstest aber ein Wertpapierdepot bei einer Bank eröffnen. Das sollte übrigens kostenlos sein.

Gregor: Kostenlos? Ich zahle doch schon für mein Girokonto Gebühren.

Susann: Wie wäre es dann mit einem Wechsel? Es gibt durchaus noch Banken, die kostenlose Girokonten anbieten. Schau mal bei den Direkt- Banken nach.

Martin: Um noch einmal auf die ETFs zurückzukommen. Ich habe ein Depot....

Susann: ... und dann kannst du einmalig einzahlen oder beispielsweise monatlich sparen.

Martin: Über längere Zeit?

FINANZTIP

Susann: Für einen langfristigen Vermögensaufbau bietet sich das an, klar. 15 Jahre wären ideal, und du bist ja jung.

Martin: Und wenn ich nicht so viel Geld monatlich übrig habe?

Susann: Es gibt Banken, die bieten einen Sparplan ab 50 EUR an, mit denen man in ETFs investieren kann.

Martin: Das wäre okay.

Gregor: Das hört sich in der Tat nicht schlecht an. Hast du denn ETFs, Susann?

Susann: Ich wollte; deswegen habe ich mich informiert, aber es kommt für mich doch nicht in Frage.

Axel: Angst vor einem Crash?

Susann: Nein, aber ich habe nicht so viel Geld übrig, das ich für längere Zeit anlegen kann. 15 Jahre sollten es schon sein, denn so gleicht man Schwankungen an der Börse aus. In spätestens zwei Jahre steht aber ein neues Auto bei mir an, da brauche ich das Geld einfach. Und eine Alternative zum Auto gibt es für mich nicht. Als „Landmensch“ bin ich darauf angewiesen.

Gregor: Ich weiß auch nicht, ob ich auf lange Sicht Geld übrig habe. Mein Frau und ich sehen uns momentan Häuser an. Unser Traum war es schon immer, in einem eigenen Haus zu wohnen. Da brauchen wir natürlich jeden Euro.

Fritz: Wobei eine eigene Immobilien natürlich auch eine gute Wertanlage ist.

Gregor: Stimmt, so sehen wir das auch.

Martin: Für mich kämen diese ETFs schon in Frage. Susann, hast du einen Tipp, wo ich mich am besten darüber informieren kann?

Susann: Klar, bei Finanztip!

FINANZTIP

Arbeitsauftrag 2:

Tragen Sie nun Informationen zu den genannten Finanzthemen zusammen. Bilden Sie dafür Arbeitsgruppen von 3-4 Personen. Recherchen Sie auf Finanztip und bereiten Sie Ihre Ergebnisse visuell auf; die Methode ist Ihnen frei gestellt. Präsentieren Sie die Ergebnisse Ihren Mitschülern kompakt und verständlich.

Anmerkung: Die Themenverteilung wird im Vorfeld in der Klasse abgesprochen, damit jedes Thema bearbeitet wird.